

Betrifft: Zeitschrift für Kirchengeschichte (Vierte Folge)

Im 62. Band der Zeitschrift für Kirchengeschichte, der als 13. Band (1943/44) der von E. Seeberg, W. Weber, O. Holtzmann und F. Meinhold herausgegebenen III. Folge 1947 im W. Kohlhammer-Verlag, Stuttgart, erschienen ist, teilt der Verlag mit, dass er beabsichtige, diese seine Zeitschrift "in neuer Gestalt weiterzuführen".

Die ZKG, die etwa seit 1920 in engerer Verbindung mit der Gesellschaft für Kirchengeschichte stand, soll künftig als unabhängige Zeitschrift der Kirchengeschichtsforschung dienen, das heisst, sie soll auf möglichst breiter Grundlage dem Gesamtgebiet der kirchengeschichtlichen Forschung offenstehen und auch den angrenzenden Gebieten insbesondere zum Neuen Testament und zur christlichen Archäologie hin, ohne Einschränkung durch die nationale, konfessionelle, fach- oder schulmassige Herkunft und Einstellung der Autoren.

Massgebend für die Aufnahme von Beiträgen ist deren wissenschaftlicher Charakter und ihr Forschungswert sowie ihre Bedeutung für die kirchengeschichtliche Arbeit. Im übrigen soll wie bisher neben den Untersuchungen auch in Berichten und Anzeigen über die für das Gebiet der Kirchengeschichte wichtigen Neuerscheinungen berichtet werden.

Die geplante IV. Folge der ZKG weiss sich den anerkannten Traditionen der früheren Reihen und den Bemühungen ihrer verdienten Herausgeber verpflichtet.

Dem Wunsch und der Aufforderung des Verlags entsprechend haben sich die Unterzeichneten bereit erklärt, die Herausgabe der IV. Folge der ZKG zu übernehmen. Sie wenden sich daher mit der Bitte um Mitarbeit an den Kreis derjenigen, die bereits bisher die Arbeit der ZKG getragen haben, und darüber hinaus auch an diejenigen Forscher auf dem Gebiet der Kirchengeschichte, an die Historiker und Archäologen, die der Zeitschrift bislang ferner standen oder die seit kurzem in die Lücken eingetreten sind, die wie überall so auch im Bereich der kirchengeschichtlichen Arbeit, insbesondere in Deutschland, mit den politischen und kriegsrischen Ereignissen des letzten Jahrzehnts in schmerzlich spürbarer Weise entstanden sind. Im Hinblick auf sie kommt es heute mehr denn je auf die Zusammenarbeit an, zumal auch in der neuen Begegnung der Konfessionen nicht nur die Möglichkeit, sondern bereits eine gewisse Verpflichtung hierzu lebendig zu werden beginnt.

Zu der erbetenen Mitarbeit zählen auch allgemeine Vorschläge für die Gestaltung der Zeitschrift, die von den Herausgebern dankbar entgegengenommen werden.

Die ZKG soll in jährlich vier Heften zu je etwa 10 Bogen erscheinen, erstmals im Sommer 1949. Eine Zusammenfassung in Doppelheften oder Jahresbänden bleibt vorbehalten.

Manuskripte sind über den Verlag den Herausgebern zuzuleiten, Rezensionsexemplare dem Verlag einzusenden.

Der Verlag:  
W. Kohlhammer  
Stuttgart O, Urbanstr. 12-14

Die Herausgeber:  
Hans Erhr. von Campenhausen, Heidelberg  
Ernst Wolf, Göttingen  
Karl August Fink, Tübingen